

Jungliteratin aus Montenegro

Die 23 Jahre alte Lyrikerin Jana Radičević wurde gestern von Kulturstadtrat Günter Riegler vorgestellt.

Als bislang jüngste Grazer Stadtschreiberin stellte gestern Kulturstadtrat Günter Riegler die 23 Jahre alte Jana Radičević aus Montenegro vor. Der

Beschluss wurde am 14. August im Stadtsenat gefällt, ihr „Amt“ wird Radičević am 1. September antreten. Wie ihre Kolleginnen und Kollegen wird auch diese junge Autorin – die bislang als Lyrikerin publiziert hat – ein Jahr lang das Cerrini-Schlössl auf dem Grazer Schloßberg als Schreibrefugium beziehen.

Jana Radičević stammt aus der montenegrinischen Hauptstadt Podgorica und studierte in Graz „German Studies“. In welcher Sprache sie hier schreiben werde, habe sie noch nicht entschieden.



Jana Radičević bezieht Cerrini-Schlössl MELICHAR

„Aber ich habe schon auf Deutsch geträumt.“ Ihre bereits erschiene Gedichtesammlung trägt (übersetzt) den Titel „Wenn ich es sage, kann es

Wahrheit sein.“

Der Lyrik möchte Radičević auch bei ihren Schreibprojekten in Graz treu bleiben. Es schwebt ihr eine Art multimedial aufbereiteter Gedichteszyklus vor, der mit einer Performance verbunden sein könnte. Als Vorbilder nennt die frisch gekürte Grazer Stadtschreiberin übrigens den schwedischen Schriftsteller und Philosophen Lars Gustafsson – und Thomas Bernhard. Im September wird Jana Radičević im Grazer Literaturhaus dem Publikum vorgestellt.

Bernd Melichar